

Inhalt

1.	Einführung	7
2.	Begriffs- und Perspektivenklärungen.....	16
3.	Die Mikroableitung kollektiver Explananda: Grundlagen der handlungstheoretischen Modellierung sozialer Prozesse	27
3.1.	Leitlinien der Mehrebenenmodellierung	27
3.2.	Transformationsbedingungen	32
4.	Handlungstheorie in der Mehrebenenanalyse: Die Formulierung der Theorie rationalen Handelns	47
4.1.	Konzeptionelle und methodologische Prämissen	48
4.2.	Varianten der Formalisierung: Hinweise zur funktionalen Präzisierung der Auswahl- und Gestaltungsannahmen	66
5.	Anwendungsprobleme: Die Bestimmung der Anfangsbedingungen in der Theorie rationalen Handelns und die Konsequenzen für die empirische Analyse	84
5.1.	Partialtheoretische Konfigurationen: Homo Oeconomicus- und Homo Sociologicus-Ansätze.....	88
5.2.	Empirische Spezifikation: Die Anwendung der Theorie in der quantitativen Sozialforschung	101
5.2.1.	Die Präzisierung der Handlungsalternativen, die Ermittlung der Handlungskonsequenzen und das Prinzip der Kompatibilität.....	106
5.2.2.	Die Skalierung der Variablen und das Problem der Interaktionen	118
5.2.3.	Analytisch wahre Handlungserklärungen?.....	130

6.	Diskussion: Zur Realistik und Abstraktheit der Annahmen in empirischen Erklärungen sozialen Handelns	139
6.1.	Bedeutungsvariationen und Möglichkeiten der Falsifikation	139
6.2.	Erfahrungswissenschaftliche Orientierungsprobleme und der nicht-repräsentative Realismus.....	159
7.	Instrumentalitätstheoretische Entwicklungen und die Idee der sozialen 'Produktionsfunktionen'.....	168
7.1.	Das Konzept der Handlungsveranlassung.....	178
7.1.1.	Die Grundstruktur der Theorie geplanter Handlungen.....	184
7.1.2.	Hinweise zur empirischen Anwendung.....	190
7.1.3.	Defizite und Variationen.....	195
7.2.	Der sozial-kognitive Ansatz: Sozialkontingente Handlungspfade.....	213
7.2.1.	Das Streben nach Wohlbefinden.....	225
7.2.2.	Wohlbefinden und Bedürfnisbefriedigung.....	227
7.2.3.	Sozialstruktur, Kultur und rationale Wahl: Die Erzeugung des Wohlbefindens im sozialen Verbund.....	233
8.	Prozesse der individuellen Informationsverarbeitung und das Problem habituellen Handelns.....	250
8.1.	Musterung, automatisierte Überlegensprozesse und repetitives Handeln.....	253
8.2.	Zur Differenzierung von kompetenz- und performanz-theoretischen Aspekten in der Theorie rationalen Handelns.....	275
9.	Zusammenfassung, Ausblick und ein integriertes Konzept der Handlungsregulation.....	279
	Literatur	302